

WERKZEUG

Fachsprache erkennen

Hintergrund

Im (fachsprachlichen) Lernprozess sind die SuS mit Elementen der typischen Sprache des Geographieunterrichts häufig noch wenig vertraut. In der Produktion (mündlich oder schriftlich) nutzen sie daher ihre eigene Sprache, welche stark Alltagssprachlich geprägt ist. Für die SuS ist der Unterschied zwischen Alltags- und Bildungs-/Fachsprache vielleicht auch noch gar nicht so bekannt, daher scheint es notwendig, ihn explizit zu thematisieren (→ Einführung: *Zur Bedeutung der Sprache im Unterricht*, S. 13).

Sprachliche Aspekte

Für die Fachsprache gelten andere Charakteristika als für die Alltagssprache. Vor allem der schriftliche Ausdruck bereitet Herausforderungen, da er von der Alltagssprache stark abweicht. Aber auch die in der Mündlichkeit zu nutzenden fachsprachlichen Elemente weisen eine höhere Komplexität und Ausdifferenzierung auf. Dazu zählen die Verwendung bestimmter Verben oder Präpositionen (→ Werkzeug *Präpositionen nutzen*, S. 216), aber auch der zu aktivierende Wortschatz, denn vieles, was mündlich durch Auf-das-Objekt-Zeigen oder Irgendwie-Benennen noch verständlich ist, funktioniert in der Schriftlichkeit nicht mehr. Denn hier sind Autor und Leser nicht kopräsent. Der Autor des Textes muss sich so konkret wie möglich ausdrücken, wozu er sprachlich etabliertes Wissen benötigt. Dieses sprachlich gebundene Wissen betrifft aber nicht nur Fachbegriffe, sondern erstreckt sich über alle Wortarten und weitere sprachliche Mittel. Daher ist es besonders im Anfangsunterricht ratsam, die Unterschiede zwischen Alltags- und Fachsprache mit den SuS zu thematisieren.

Idee und Einsatz des Werkzeugs

Ziel des Werkzeugs ist es, die SuS dafür zu sensibilisieren, dass im Fach Geographie eine Sprache genutzt wird, die sich von der im Alltag unterscheidet. Es geht also darum, die Funktionalität von Sprache in den Blick zu nehmen und die Bedeutung der fachsprachlichen Bestimmtheit zu erkennen. Das Werkzeug dient dazu, den SuS Unterschiede zwischen Alltagssprachlichen und fachsprachlich genutzten Verben aufzuzeigen. Dazu erhalten sie authentische Texte von SuS der jeweiligen Jahrgangsstufe oder einen fiktiven, von der Lehrkraft formulierten Text. Bei den einzusetzenden Texten ist darauf zu achten, dass verschiedene Verben genutzt werden: solche, die der Alltagssprache entstammen, aber auch solche, die fachsprachlich sind. Zunächst geht es darum, dass die SuS mit einem farbigen Stift die Verben im Text isolieren und in eine vorgegebene Liste übertragen. Anschließend haben sie die Aufgabe, zu entscheiden, ob die gefundenen Verben alltags- oder fachsprachlich sind. Bei den Verben, die sie der Alltagssprache zugeordnet haben, ist die Aufgabe, eine fachsprachliche Übersetzung zu finden.

Das Werkzeug bietet sich besonders bei jungen SuS an, um deren Fachwortschatz weiter auszubauen. Es kann aber auch in höheren Jahrgängen eingesetzt werden, um mehr Variabilität aufzubauen.

Skandinavien 8.3

 Klasse 7/8
S. 130

Tsunamis 3

 Klasse 9/10
S. 147



Tsunamis: Fachsprache erklären

In der untenstehenden Tabelle ist die Erklärung von Arbeitsblatt 2 enthalten. Die zentralen Aussagen des Textes sind bereits zusammengefasst. Gib in eigenen Worten wieder, was diese Aussagen bedeuten.

| Aussage im Fachtext | zentrale Aussage | eigenes Verständnis |
|---|--------------------------------------|-------------------------|
| Wo die ozeanische und die kontinentale Kruste sich unter Wasser berühren, entstehen Spannungen, die sich ruckartig lösen. | Entstehung eines Seebebens | ..... ..... ..... |
| Die Aufnahme der Erdbebenenergie durch das Wasser löst eine plötzliche Aufstauung (dieser geht ein „Wellental“ voraus) der Wasseroberfläche oberhalb des Epizentrums des Bebens aus. | Aufnahme von Energie | ..... ..... ..... |
| | Aufstauung der Wasseroberfläche | ..... ..... ..... |
| Die Aufstauung teilt sich in mehrere Wellen. | Teilung der Aufstauung | ..... ..... ..... |
| Die Welle oberhalb des tiefen Wassers entfernt sich mit hoher Geschwindigkeit vom Epizentrum des Bebens. Die Welle über der kontinentalen Kruste wird abgebremst und bewegt sich mit geringerer Geschwindigkeit auf die Küste zu. | Entfernung vom Epizentrum des Bebens | ..... ..... ..... |
| | Abbremsung der Welle | ..... ..... ..... |
| Während sich der Tsunami über die stets flacher werdende kontinentale Kruste bewegt, werden die Wellen ineinandergestaucht : die Wellen werden dadurch immer höher . | der flacher werdende Küstenbereich | ..... ..... ..... |
| | Ineinanderstauchung | ..... ..... ..... |
| Bevor der Tsunami die Küste erreicht, sorgt das Wellental für einen sichtbaren Rückgang des Wassers . | Wasserrückgang | ..... ..... ..... |
| Der Tsunami trifft mit verwüstender Kraft auf die Küste . | verwüstende Kraft | ..... ..... ..... |